Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 46

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rohrbiegeapparat "Greif".

Batent angemelbet.

- (Ging.) -

Mit dem patentierten Rohrbiegeapparat, genannt Rohrbieger Greif", kommt eine Maschine auf den Markt, die im Rohrbiegungswesen eine vollständige Umwälzung hervorruft und welche Neuerung von den Maschinen= und Zentralheizungsfabriken, sowie von den Installateuren mit Freuden begrüßt werden wird.

Der Apparat ist möglichst einfach und dauerhaft tonstruiert und fann derselbe entweder direkt auf die Werkbank angeschraubt oder auch im Schraubstock befestigt werden. Wegen seines geringen Gewichtes - ber komplette Rohrbiegeapparat wiegt $65-70~\mathrm{kg}$ — kann er auch leicht auf Montagen mitgeführt werden, um sofort an Ort und Stelle die nötigen Bogen herzustellen, wodurch viel Zeit gewonnen und auch mancher Verdruß erspart wird.

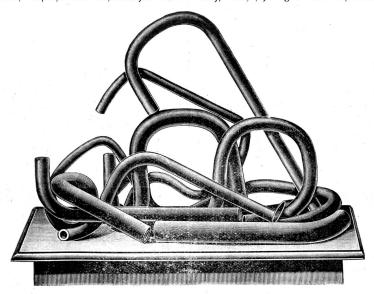
Der Rohrbieger Greif besteht im wesentlichen aus

Rohroberfläche wirkt und wird hierdurch ein Einknicken ber Rohre an der Biegungsftelle ganzlich vermieden. Der Hauptvorteil, den der Rohrbiegeapparat nun bietet, besteht darin, daß nunmehr das läftige Füllen der Rohre mit Sand, Harz 2c. in Fortsall kommt und daß Rohre bis einschließlich 1" auf kaltem Wege gebogen werden. Rohre von 11/4" bis 3" müssen einmal warm gemacht werden.

Die Handhabung des Rohrbiegeapparates ift zudem die denkbar leichteste und einfachste; jeder Lehrling und Handlanger ift im stande, in wenigen Augenblicken die gewünschten Bogen herzustellen. Es bleibt fich völlig gleich, ob die Bogen an den Enden oder in der Mitte des Rohres gewünscht werden.

Einen weiteren wesentlichen Borteil gewährt der Rohrbieger "Greif" auch dadurch, daß er einem jeden die Möglichkeit bietet, aus Rohrstumpen sich selbst die teuren Bogenfittings herstellen zu können.

Eine kleine Aenderung am Apparat gestattet es auch, Rohrschlangen und Spiralen herzustellen.



einer gußeisernen Fußplatte, einer feststehenden guß= eisernen Rolle, einer gußeisernen Rohrsestspannvorricht= ung, einem dreifachen schmiedeisernen Pregsebel, einem gußeisernen Pregstück und einem schmiedeisernen Führungshebel. Die Fußplatte ist möglichst leicht gehalten und befinden sich daran drei Lappen zum Festschrauben des Apparates auf die Werkbank, und eine Warze zum Einspannen in den Schraubstod.

Die Rollen wie die Brefftucke find leicht auswechsel= bar und führen dieselben je zwei Rohrprofilvertiefungen, fo daß man durch Lösen einer Schraube mit einer Rollen= und Prefftuckgarnitur zwei im Durchmeffer verschiedene Rohre biegen kann.

Die Rohrfestspannvorrichtung besteht aus einem gußeisernen Stück; in demselben werden mittelst schmiedseiserner Einlagen die jeweilig nötigen Rohrprofite hersgestellt, um darauf mit Hüsse einer Spindelschraube das zu biegende Rohr in das gleiche Rollenprofit eins zuzwängen.

Auf dem Führungshebel ist ein Sperrhebel ange-bracht. Derselbe greift in Zähne ein, die sich auf dem oberen Rande der Rolle befinden, verhindert dadurch ein Rückwärtsgleiten des Prefftuckes und halt dasselbe in jeder Lage fest.

Die Wirkungsweise des Rohrbiegeapparates besteht nun darin, daß das Prefftuck stets tangential zur

Der Rohrbieger "Greif" wird in vier Größen ge= liefert werden und zwar:

Mr. 1 für Rohre von 1/2—11/4" einschließlich,

Nr. 2 für Rohre von 11/4—2"

Nr. 3 für Rohre von 2-3"

Nr. 4 ist eine Kombination von Nr. 1 und Nr. 2 und tient derfelbe zum Rohrbiegen von 1/2 bis 2".

Rähere Auskunft erteilt Interessenten der Batent= inhaber Ing. 2. Zingsheim, Davos = Plat.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Konfurrenz für Blafate, Hestfarten und Festpostarten für das eidg. Sängersest 1905 in Zürich. Plafate: 1. Preis Fr. 300: G. Zürcher in Zürich; 2. Kreis Fr. 200: Burfard Mangolo-Kraus in Basel; 3. Preis Fr. 100: B. Gimmi in Zürich; Anerkennungspreis Fr. 100: Emil Winter in Zürich, Festfarte: 1. Preis Fr. 100: S. Schmid in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Hans Danner in Zürich; 3. Preis Fr. 50: Alfred Maryer in Müschliston. Post farte: 1. Preis Fr. 100: Hester Maryer in Müschliston. Post farte: 1. Preis Fr. 100: Hester Maryer in Müschliston. Post Frarte: 1. Preis Fr. 100: Hester in Deißenhosen bei München; 3. Preis Fr. 50: Motter in Jürich.

Kabellieferung für den Simplontunnel. Das Beleuchtungskabel an Aubert Grenier & Co. in Coffonan; die 3 Schwachstromkabel mit Ausnahme des Blockkabels der Sübseite an die Société d'exploitation des câbles électriques in Cortaillod; das Blockfabel ber Sudseite an die Firma Felten & Buillaume in Mulheim.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Erstellung einer Schutzgalerie gegen Steinschlag zwischen dem Beißwand- und dem Ofenedtunnel der Strecke Miblehorn-Weesen an Abreani & Premoli, Bausunternehmer, in Zürich.

Die Lieferungen für das Apparatenhans des Gaswerfs Zürich an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. und an die von Rollschen Gisenwerke in Gerlasingen, die Reinigeranlage an die Kölnische Maschinenbau-A.-G. (Köln-Bayenthal), an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. und an die von Rollschen Gisenwerke in Gerlasingen.

Die Kanalisation einer Privatstraße im Palmenaderquartier Winterthur an Jul. Lerch, Winterthur.

Erstellung der neuen Trintwasserleitung für die Seil- und Pflegeanstalt Königsfelden an Guggenbuhl & Müller, Zürich.

Renban bes Primarschulhauses in Rapperswil. Dachdeckersarbeiten an die Ziegelei Paradies in Langwiesen b. Schaffhausen; Warmwasserbeitenzungsanlage und Babeeinrichtung an Joh. Müller, Zentralheizungswerkstätte in Rüti (Zürich); Schreinerarbeiten an Frz. Helbling, mech. Schreinerei, in Rapperswil, zu handen der Schreiner-Fachgruppe daselbst; Glaserarbeiten an Strehler, Bausgeschäft, Wald; Schlosserbeiten an H. Helbler, Bausgeschäft, Wald; Schlosserbeiten an J. Helbling und Fr. Märki, Schlosserweiser, Rapperswil; Malerarbeiten an Ant. Wieser und J. Mächler, Maler, Rapperswil, und Winiger, Maler, in Jona.

Schul- und Gemeindehaus-Neuban Staufen (Nargan). Glaserarbeiten an Lüscher in Rohr bei Narau; Schreinerarbeiten an Rohr, Zimmermeister, Suhr; Malerarbeit an Furter, Maler, in Staufen; Schlosserarbeit an Bertschinger, Lenzburg; Parquetarbeit an Parqueterie Baden; Schloßlieserung an Henz, Narau, und Schlosser Müller, Lenzburg. Bauleitung: Müller, Narau.

Lieferung von Briidenfledlingen aus Tannenholz zur Gisitonerund Emmenbriide, Kanton Luzern, an Josef Byder, Sägerei und Holzhandlung in Emmen.

Kirchenban Schmerikon. Arbeiten für den Neuban von Kirchenschiff und Sakristei. Grabs und Maurerarbeit an E. Strehler in Bald (Zürich); Steinhauerarbeit an J. Helbling-Ammann in Schmerikon. Bauleitung: Architekt Harbegger, St. Gallen.

Arbeiten für die Erstellung eines Trottoirs an der Zürcherstraße in Höngg und teilweise Korrettion dieser Straße an Burthard, Bauunternehmer, Winterthurerstraße, Zürich IV; die Pslästerung an Häusermann & Keller, Pslästerer, Zürich; Stützmauer an Heinrich Beyer, Maurermeister, Höngg.

Erstellung eines Refervoirs mit Filteranlage in Duggingen bei Laufen (Jura) an Jakob Strubin-Schmidt, Baumeister, in Mefch

Spengler= und Glaserarbeiten für die drei Turbinenaulagen am Rheintal. Binnenkanal bei Montlingen, Oberriet und Lienz. Spengler= arbeiten an Kolb, Flaschner in Oberriet; Glaserarbeiten an Sorg, Glaser und Schreiner, in Oberriet.

Erstellung eines Doppelrecks aus Rohrständern in Zuchwil an Alph. Günther, Installation und Schlosserei, Solothurn.

Wiederausban der abgebrannten Schenne des "Arbeiterbeim Dietisberg" bei Diegten (Baselland). Zimmerarbeit an B. Bürgm und E. Kitter, Sptingen; Maurerarbeit (Zement und Gisen) an K. Brand, Eptingen.

Korrektion der Gemeindestraße Ricd-Ulmiz bei Murten. Sämts liche Arbeiten an Rüedi, Straßacker, Gde. Mühlenberg (Bern).

Perbandswesen.

Der kantonal-bernische Tapezierermeister-Verband hielt in Bern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitze bes Herrn J. Gyst ab. Nachdem Bern über 10 Jahre Vorort des Verbandes gewesen, schlug der bisherige Vorstand als neuen Vorort Thun oder Biel vor. Bern wurde trotzem neuerdings bestätigt und der Kantonal-vorstand wie solgt bestellt: Präsident: J. Gyst; Aktuar: W. Schärer; Kassier: H. Schweizer; alle in Bern. Ferner J. Schweizer in Viel und D. Müller in Burgdorf. Als Delegierte zu dem Schweizer. Tapezierermeisterverein wurden bezeichnet die W. Schärer in Bern und A. Baumann in Thun. Zum Schluß der Verhandlungen hielt Herr G. Hug in Bern einen beställig ausgenommenen Vortrag über Buchhaltung, speziell für die Eigenheiten des Tapeziererberuses.

Die Steinhauermeister von Korschach, Staad, Thal, Rheineck, Grub und Arbon haben die Gründung eines Steinhauermeister-Vereins beschlossen.

Verschiedenes.

Das Zusammentreffen der beiden Tunnelenden im Simplon ist so gedacht und geplant, daß der obere Rand des Südstollens an die Sohle des Nordstollens herangesührt wird. Die leichte Zwischendecke zwischen den Enden wird bann durch Bohrung geöffnet, fodaß die gegenwärtig im Nordstollen liegenden gewaltigen Wassermengen durch die Bohröffnung in den Südstollen und von diesem durch künstliche Vorrichtungen hinaus= geleitet werden. Man rechnet, daß auf diese Beise die Wasserentleerung des nördlichen Tunnels in etwa acht Tagen vollzogen fein wird. Die Wafferftrome, die im Tunnel zu Tage treten und für die Bauunternehmung so unangenehm wurden, sind, trop ihrer hohen Tem= peratur, nicht aus der Tiefe kommende Therma'quellen. Es sind Sickerwasser, die der geschaffenen Ausflußstelle — d. h. dem Tunnel — zufließen. Beweis dessen die Tatsache, daß auf der Nords und Südseite bis weit seitlich des Tunnels eine große Bahl von Gebirgsquellen tatsächlich versiegt ist.

Ridentunnel. In Kaltbrunn sind seit einigen Tagen die Arbeiten im Richtstollen wieder im Betrieb, da die Ausmauerung schon in 518 Meter Länge geschehen ist. Die Stelle, wo das gesährliche Gas zu Tage trat, wurde von Spezialisten in diesem Fache zügemauert und glauben diese, die Gesahr für immer nun beseitigt zu haben.

Eisenbahnbrückenbauten. Der eiserne Oberbau der Eisenbahnbrücke bei Andelfingen über die Thur soll durch einen neuen ersett, der alte alsdann repariert und nach Ragaz an Stelle der dortigen hölzernen Rheinbrücke transloziert werden.

Bauwesen in Zürich. Dem Großen Stadtrat ist die angekündete neue Vorlage für den Schlachthosbau zugegangen. Durch die vorgenommenen Projektänderungen wird der am 18. Januar 1903 von den Stimmeberechtigten genehmigte Voranschlag von 3 600,000 auf 3,850,000 Fr. erhöht. Die Räume sür Pierdeschlachtungen und Finnenbank wurden in ein besonderes Gebäude verwiesen, das Stallgebäude erhält einen Lagerunumausbau sür Futter und Streue, ein Lokomotivschuppen ist neu projektiert, die maschinelle Schlachtung porteinrichtung, sowie Rühlhaus und Schlachthallen, Großtuttelei und Stallungen werden erweitert.

Banwesen in Bern. Insolge Ueberfüllung der bisherigen Schulgebäude beantragt der Gemeinderat von Bern dem Stadtrat die Erstellung eines neuen Knabensetundarschulhauses mit Turnhalle im Spitalackerquartier. Zu diesem Zwecke wird von der Gemeindeversammlung ein Kredit von 930,000 Fr. verlangt.

Bauwesen in Basel. Leere Wohnungen gibt es zur Zeit in Basel 1351, leere Wohnungen mit Geschäftselokalen 44, leere Geschäftslokale 128, total leere, beziehbare Objekte 1523.

Erweiterung der Station Uznach. Der Gemeinderat von Uznach bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich einen Situationsplan nebst einem Expropriationsplan und einem Berzeichnis der zu erfolgenden Grundeinlösungen für die Erweiterung der Station Uznach auf der dortigen Gemarkung eingereicht hat.

Die Atenstücke liegen während 30 Tagen gemäß dem Bundesgesetze betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bundesrätlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeinderatskanzlei zu jedermanns Einsicht

bereit.